

### Die Brot- und Kartoffelversorgung.

In den letzten Tagen haben sich in der Versorgung der Bevölkerung mit verschiedenen Lebensmitteln Schwierigkeiten ergeben, deren rascheste Beseitigung sich selbstverständlich das Ministerium des Innern lebhaft angelegen sein ließ. Die in einigen Bezirken Wiens durch das Zusammentreffen verschiedener Umstände momentan aufgetretene Stockung in der Brotversorgung hat das Ministerium im Einvernehmen mit der Statthalterei und dem Wiener Magistrate bereits behoben und sind ausser überdies alle Vorkehrungen getroffen, um nach menschlicher Voraussicht eine Wiederholung auszuschließen.

Die gegenwärtige Kartoffelknappheit hat gewiß nicht in einem absoluten Mangel ihren Grund, sondern ist wohl hauptsächlich auf das im Herbst sehr frühzeitig und unvermittelt aufgetretene, allerdings nur kurze Frostwetter zurückzuführen, mit welchem die Transporte aufhörten und trotz des so anhaltenden milden Winters wegen der steten Gefahr eines neuerlichen Frostwetters nicht wieder aufgenommen werden konnten. Dies macht sich nunmehr durch ein frühzeitiges Schwinden der Herbstvorräte geltend. Das Ministerium des Innern hat nunmehr die umfassendsten Maßnahmen getroffen, um diese Transporte zu beschleunigen, und hat insbesondere ent-

sprechende Aufträge an die Statthaltereien in Prag und Brünn gerichtet, um namentlich Wien schleunigst aus Böhmen und Mähren zu versorgen. Die alle drei Tage einlaufenden telegraphischen Berichte über den Fortgang der Abtransporte lassen entnehmen, daß diese Lieferungen mit aller notwendigen Beschleunigung vor sich gehen. Auch an das ungarische Ackerbauministerium hat sich das Ministerium des Innern gewendet, um aus Ungarn, das die Kartoffelausfuhr abgesperrt hat, eine größere Menge für Wien frei zu bekommen, und ist diesem Wunsche, wie überdies bereits bekannt, auch teilweise schon entsprochen worden.

Desgleichen wurde die rascheste Versorgung des Küstenlandes, Tirols und Oberösterreichs veranlaßt, und die Landeschefs haben alle Maßnahmen zur Versorgung der nothleidenden Gegenden ihres Verwaltungsgebietes getroffen.

Überdies wurde der Referent für Approbitionierungsangelegenheiten des Ministeriums des Innern Hofrat Freiherr von Fries zum Armeecorpskommando und zur galizischen Statthalterei entsendet, um einerseits die Beschleunigung der bereits im Herbstvereinbarten Kartoffellieferungen aus Russisch-Polen, andererseits den Ankauf und die schleunigste Absendung der noch in Galizien in größeren Mengen verfügbaren Vorräte zu erwirken. Der Ankauf in Russisch-Polen wird durch die vom Ministerium des Innern legitimierte Einkaufsstelle veranlaßt und der Abtransport ganz zum Entgegenkommen der Feldtransportleitung militärisch organisiert werden. In Galizien wird unter Vermittlung der Handelsstelle der galizischen Statthalterei der Ankauf ebenfalls durch die „Miles“ erfolgen und werden sämtliche aufgekaufte Mengen nach den Dispositionen des Ministeriums des Innern dem Konsum zugeführt werden.